

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Gemeindentwicklung
am Donnerstag, dem 14.12.2023

Sitzungsort: Rathaus Lemwerder (Ratssaal)

Beginn: 18:30 Uhr

- öffentlich -

Ende: 20:16 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Ratsherr Miles Eckert

Mitglieder

Ratsherr Jörg Bade

Ratsfrau Monika Drees

Ratsherr Karsten Haye-Warfelmann

Ratsfrau Viktoria Heller

(Ab 18:58 - TOP 4)

Ratsherr Harald Helling

Ratsfrau Bianka Ludwig

Ratsherr Meinrad-Maria Rohde

Ratsherr Wolf Rosenhagen

Ratsfrau Brigitta Rosenow

Ratsherr Michael Ruminski

Ratsherr Harald Schöne

Ratsherr Thorben Schöne

Ratsherr Sven Schröder

Ratsherr Frank Schwarz

Ratsfrau Tanja Sudbrink

Ratsfrau Antje Warnken

Ratsherr Rainer Wohlers

Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Christina Winkelmann

von der Verwaltung

Fachbereichsleiterin 1 Jutta Zander

Fachbereichsleiter 2 Matthias Kwiseke

Fachbereichsleiterin 3 Rilana Niehus

Fachbereichsleiter 4 Dennis Paack

Simone Bley

Gäste

Prof. Dr. Lutz Stührenberg

(Wirtschaftsförderung Wesermarsch - TOP 4)

Protokollführer

Verw.-Angest. Erk Wolfgramm

Abwesend:

Mitglieder

Ratsherr Werner Ammermann

Ratsherr Jan Olof von Lübken

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung
 - 1.1 der ordnungsgemäßen Einladung
 - 1.2 der Beschlussfähigkeit
 - 1.3 der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschriften vom 16. und 23.11.2023
- 3 Ideen zur Entwicklung des Flugfeldes; Sachstandsbericht durch Herrn Dr. Peters / Abeking & Rasmussen GmbH
Vorlage: BÜ/059/2023
- 4 Erläuterungen zur Wasserstoffstrategie im Landkreis Wesermarsch, vorgestellt durch Herrn Prof. Dr. Lutz Stührenberg (Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH)
Vorlage: BÜ/060/2023
- 5 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 40, -AGRI-PV- Freiflächenanlage im Ortsteil Butzhausen“ mit paralleler Teiländerung des Flächennutzungsplan
Vorlage: FB 4/089/2023
- 6 Nachtragshaushalt 2023
Vorlage: FB 3/086/2023
- 7 Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren
- 8 Einwohnerfragestunde

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung**
 - 1.1 der ordnungsgemäßen Einladung**
 - 1.2 der Beschlussfähigkeit**
 - 1.3 der Tagesordnung**

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Der Tagesordnungspunkt 3 wurde zurückgestellt, da Herr Dr. Peters, Abeking & Rasmussen, den Sitzungstermin nicht wahrnehmen konnte.

Ansonsten ergaben sich keine Einwendungen gegen die Tagesordnung.

2 Genehmigung der Niederschriften vom 16. und 23.11.2023

Ratsherr Ruminski merkte an, dass in der Niederschrift vom 23.11.2023 in TOP 2 im 5. Absatz der vorletzte Satz zu korrigieren sei, da er keinen Sinn ergebe. (Nachrichtlich - Der Satz wird wie folgt korrigiert: „Aufgrund der Daten aus dem Pendleratlas der Agentur für Arbeit werden rd. 250 Pendler prognostiziert.)

Die Niederschriften vom 16.11.2023 und 23.11.2023, mit der vorzunehmenden Änderung, wurden einstimmig genehmigt.

**3 Ideen zur Entwicklung des Flugfeldes; Sachstandsbericht durch Herrn Dr. Peters / Abeking & Rasmussen GmbH
Vorlage: BÜ/059/2023**

Entfällt.

**4 Erläuterungen zur Wasserstoffstrategie im Landkreis Wesermarsch, vorgestellt durch Herrn Prof. Dr. Lutz Stührenberg (Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH)
Vorlage: BÜ/060/2023**

Prof. Dr. Stührenberg stellte die Wasserstoffstrategie des Landkreises mit Blick auf das ehemalige Flughafengelände im Rahmen einer Präsentation vor. U.a. wurde 2020 das Projekt „Green Wesermarsch“ mit einer Strategie zur Entcarbonisierung der Wirtschaft angestoßen. Im Jahr 2022 erfolgte ein Zusammenschluss mit verschiedenen Wirtschaftsakteuren für einen möglichen Anschluss mit einer Pipeline an den Gasspeicher in Huntorf zur Wasserstoffversorgung der Wirtschaft in Nordenham und auch Wilhelmshaven.

Für die Entwicklung des ehemaligen Flughafengeländes stellte Herr Stührenberg folgende Möglichkeiten vor:

- Hochwertige Wohnbebauung für einkommensstarke Bevölkerungsgruppen. Dies kann zu höheren Einnahmen in der Einkommenssteuer führen, da ein Anteil von 15% in der Kommune bleibt.
- Entwicklung eines nachhaltigen interkommunalen Gewerbegebietes mit einer möglichen Förderung bis zu 90%.

Dazu schlug Herr Stührenberg die Durchführung eines Ideenwettbewerbes im 1. Quartal 2024 mit Abeking & Rasmussen und Vertretern des Rates vor. Die Organisation erfolgt durch die Wirtschaftsförderung und wurde bereits mit Abeking & Rasmussen abgestimmt.

Anschließend beantwortete Herr Stührenberg Fragen der Ausschussmitglieder.

Für die Wasserstoffproduktion kommt das Wasser zurzeit vom OOWV. Zur Nutzung von Salz- bzw. Brackwasser läuft ein Projekt mit dem Alfred-Wegener-Institut zur Entsalzung auf Algenbasis. Eine Wasserentnahme aus der Weser wurde bisher nicht berücksichtigt bzw. geplant.

Ebenso kann die Gemeinde Lemwerder auch an bestehenden Projekten und Planungen, wie z.B., am interkommunalen Gewerbegebiet in Nordenham, an der Allianz H2Marsch etc. partizipieren.

Der Vorteil an einem interkommunalen Gewerbegebiet liegt an einer möglichen Förderung bis 90% sowie Investitionen durch andere Kommunen. Aus seiner Sicht sollte die gesamte Fläche des ehemaligen Flughafengeländes betrachtet werden.

Zur Frage zur Größe und Planung von Anlagen erklärte Herr Stührenberg, dass dies durch entsprechende Fachleute, z.B. EWE, erläutert werden sollte.

Beide Eigentümer, SGL und Abeking & Rasmussen, sind daran interessiert die Flächen zu verkaufen; aber auch Anfragen für eine Pachtung von Flächen liegen vor.

Die Präsentation wird dem Rat zur Verfügung gestellt.

Der Ausschuss dankte Prof. Dr. Stührenberg für seine Ausführungen.

**5 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 40, -AGRI-PV- Freiflächenanlage im Ortsteil Butzhausen“ mit paralleler Teiländerung des Flächennutzungsplan
Vorlage: FB 4/089/2023**

Fachbereichsleiter Paack erläuterte die Sitzungsvorlage. Mit dem Beschluss soll die weitere Planung angestoßen werden.

Da Herr Kruse, Kruse Energie, anwesend war, wurde von Ratsherrn Wohlers vorgeschlagen, dass Herr Kruse noch etwas zu den Planungen sagen könnte. Seitens Ratsherrn Schöne

ergaben sich Fragen zum Mähen und der weiteren landwirtschaftlichen Nutzung der Flächen.

Dazu erklärte Herr Kruse, dass das zukünftige Mähen keine Probleme bereiten wird. Zudem sind 85% der landwirtschaftlichen Nutzung nachzuweisen. Mit der Anlage wird dann aus seiner Sicht Strom vor Ort hergestellt.

Da sich auf die vorgeschlagene Sitzungsunterbrechung von Ratsfrau Rosenow für weitere Wortmeldungen von Zuhörern niemand zu Wort meldete, war eine Unterbrechung nicht notwendig.

Der Ausschuss für Finanzen und Gemeindeentwicklung empfahl einstimmig, den für den im Lageplan dargestellten Geltungsbereich des Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 40, "AGRI PV-Freiflächenanlage im Ortsteil Butzhausen" mit paralleler Teiländerung des Flächennutzungsplans nach § 2 Abs.1 BauGB erforderlichen Aufstellungsbeschluss zu fassen. Der Bebauungsplan wird im Regelverfahren durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	18
Nein:	-
Enthaltung:	-

6 Nachtragshaushalt 2023 **Vorlage: FB 3/086/2023**

Fachbereichsleiterin Niehus stellte den Nachtragshaushalt anhand einer Präsentation vor. Als Ergänzung zur Nachtragshaushaltsversion vom 05.12.2023 wurden Veränderungen im Bereich der Feuerwehren vorgestellt.

Im Haushalt 2023 waren Ansätze für die Technische Hilfeleistung der Feuerwehren Lemwerder und Bardewisch mit 47.300,00 € angesetzt.

Maßnahme	Produktbezeichnung	Mittel im HH 2023
TH-Satz	OFW Lemwerder	26.000,00 €
Motorpumpenaggregat	OFW Bardewisch	10.700,00 €
Rettungszylinder	OFW Bardewisch	8.400,00 €
Pedalschneider	OFW Bardewisch	2.000,00 €
	Gesamt:	47.100,00 €

Die Mittelfristige Planung stellt bis 2026 weitere 18.600,00 € bereit.

Aufgrund von Defekten an dem vorhandenen TH-Satz ist nun eine Neuanschaffung aller Gerätekomponenten erforderlich.

Dadurch ergibt sich eine überplanmäßige Ausgabe von rd. 8.000,00 €, welche aus den noch verfügbaren Mitteln für die Anschaffung des Containers der OFW Lemwerder gedeckt werden können.

Maßnahme	Produktbezeichnung	Angebot, gesamt
Schere	OFW Lemwerder und Bardewisch je 1	18.200,00 €
Spreizer	OFW Lemwerder und Bardewisch je 1	19.200,00 €
Hydraulikpumpe	OFW Lemwerder und Bardewisch je 1	9.900,00 €
Pedalschneider	OFW Lemwerder und Bardewisch je 1	3.700,00 €

Rettungszylinder	OFW Lemwerder 2Stk	4.000,00 €
	Gesamt:	55.000,00 €

Deckungsvorschlag:

Produkt	Produktbezeichnung	Plan	Voraus- sichtliches Ist	Rest
I1.230019.510	Container OFW Lemwer- der	200.000,00 €	156.300,00 €	43.700,00 €

Die überplanmäßige Ausgabe soll im Nachtragshaushalt ergänzt werden.

Folglich entfallen die Ansätze der mittelfristigen Haushaltsplanung für die technische Hilfeleistung der beiden Feuerwehren ab 2024.

Zur Erhöhung des Ansatzes des geplanten Umbaus der Büroräume über der Gemeindebücherei um 16.000 Euro wurde erklärt, dass sich dies aufgrund der ersten Angebote ergeben hat. Ein entsprechender Grundriss der geplanten Maßnahme wird nachgereicht.

Zur Erhöhung des Ansatzes in der Begu für Kurse und Gruppen wurde erklärt, dass der bisherige Ansatz falsch war und daher um 15.000 Euro auf 21.500 Euro erhöht wurde.

Der Ansatz der JuLe wurde von 2.000 Euro auf 800 Euro gekürzt, da weniger Mittel gebraucht werden.

Auf Anfrage von Ratsherrn Schöne zur Straßensanierung, erklärte Fachbereichsleiter Paack, dass 2023 Mittel in Höhe von 212.800 Euro aus 2022 übernommen wurden. Weiterhin erläuterte Herr Paack die Maßnahmen, die 2023 durchgeführt oder aus 2022 beendet wurden:

- Gehweg- und Rinnensanierungen rd. 128.700,00 Euro.
- Fahrbahnsanierung Industriestraße rd. 64.000,00 Euro.
- Asphaltarbeiten Kastanienstraße rd. 22.100,00 Euro.
- Ausbau von 3 Bahnübergängen (Ansatz: 50.000,00 Euro), Abschlagsrechnung über 41.650,00 Euro; Abnahme durch die Straßenmeisterei Delmenhorst fehlt für Schlussrechnung.
- Decksanierung Bargweg (Ansatz 40.000,00 Euro), Abschlagsrechnung über rd. 10.000,00 Euro; Asphaltarbeiten verzögern sich witterungsbedingt.
- Fußweg Ostlandstraße und Zuwegungen Reihenhäuser rd. 22.000,00 Euro.
- Allgemeine Unterhaltungsarbeiten rd. 42.400,00 Euro.

Insgesamt standen Hausmittel in Höhe von 536.817,20 Euro in 2023 zur Verfügung. Die nicht verbrauchten Mittel aus 2023 werden in erforderlicher Höhe ins Jahr 2024 übertragen. Auf die Frage der Anschaffung der Notstromaggregate für die Feuerwehren, 6 Geräte waren geplant, wurde erklärt, dass der Ansatz auf 1 Aggregat reduziert wurde. Die Anschaffung weiterer Aggregate folgt mittelfristig.

Während der weiteren Beratung wurde deutlich, dass die Fraktionen der SPD, FDP, Bündnis90/Die Grünen und UWL dem Nachtragshaushalt nicht zustimmen werden. Sie kritisierten die kurzfristige Vorlage und Beratung ohne, aus ihrer Sicht, politische Beteiligung der Fraktionen. Viele Maßnahmen und Projekte, die im Nachtragshaushalt gestrichen wurden, sind im Haushalt für 2024 nicht erneut aufgenommen worden.

Die Verwaltung erklärte, dass die Haushaltssicherungsmaßnahmen für das Jahr 2023 überschaubar waren. Durch den Einbruch der Gewerbesteuererträge war es zunächst erforderlich das Ausgabeverhalten durch die haushaltswirtschaftliche Sperre zu regulieren. Im zweiten Schritt wurden die Finanzen der Gemeinde in Augenschein genommen und Ansätze für Maßnahmen überprüft und angepasst. Maßnahmen, deren Umsetzung im Haushalt 2023 von den Fachämtern aufgrund fehlender zeitlicher und personeller Ressourcen als nicht umsetzbar identifiziert wurden, verringerten das Haushaltsdefizit.

Die Ansätze wurden im Nachtragshaushalt entsprechend reduziert.

Der Ausschuss für Finanzen und Gemeindeentwicklung empfahl mit Stimmenmehrheit (6 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen) den Nachtragshaushalt 2023 abzulehnen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	10
Enthaltung:	2

7 Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren

Ratsfrau Heller regte an, regelmäßig über die weitere Haushaltsplanung zu beraten. Bürgermeisterin Winkelmann erklärte dazu, dass die Beratungen im Ausschuss für Finanzen und Gemeindeentwicklung erfolgen.

8 Einwohnerfragestunde

Zur Frage, was mit Überproduktionen im Bereich von erneuerbaren Energien passiert, wurde erklärt, dass dazu die weiteren Planungen abzuwarten sind. Herr Kruse informierte, dass in der Landwirtschaft auch Notstromaggregate vorgehalten werden, die bei entsprechenden Notlagen eventuell auch mitgenutzt werden könnten. Zur Frage von „Überstrom“ werden zurzeit mögliche Alternativen zur weiteren Nutzung geprüft.

Vorsitzender

Bürgermeisterin

Protokollführer